Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 59 (1967)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rung der nationalen Produktion vereinbar erklärt. Führende Kreise der Wirtschaft befürchten, daß diese Richtlinie durch eine breite Einführung der Escalator-Klausel verwässert werde. Die Gewerkschaften erwidern, daß dieser Richtsatz vom Präsidenten vor dem Ansteigen des Lebenskostenindexes aufgestellt worden sei.

Es ist den USA bisher in bewundernswerter Weise gelungen, den Lebensstand der breiten Schichten entsprechend der Steigerung der nationalen Produktion zu erhöhen, im sozialen Sektor bedeutsame Fortschritte zu machen, die Arbeitslosigkeit zu senken, die Hilfe für die Entwicklungsländer fortzusetzen und den Staatshaushalt trotz der wachsenden Anforderungen des Krieges in Ordnung zu halten. Bei einer Steigerung der Lebenshaltungskosten um etwas mehr als jährlich 1 Prozent konnte man bisher von einer Preis-Lohn-Spirale noch nicht sprechen. Man wird mit Spannung verfolgen, ob die USA mit ihren Bemühungen, den ersten Anzeichen einer sich anbahnenden Inflation zu begegnen, Erfolg haben werden.

Dr. Robert Adam, München

Buchbesprechungen

Werner Mialki: Energie aus dem Atomkern. Verlag Ullstein, Berlin (1966). 244 Seiten. Fr. 22.85. (N. c.)

Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, die Probleme der modernen Atomphysik dem Laien nahezubringen. Schritt für Schritt wird der Leser an die Methoden herangeführt, welche erlauben, aus der Atomspaltung und aus der Atomfusion bzw. Atomvereinigung Energie zu entfesseln. Mit einer Darlegung der auf eine Massenwirkung angelegten Kernwaffen und einem nicht gerade tröstlichen Ausblick schließt das Werk, dem noch Tabellen, ein Stichwortverzeichnis und weiterführende Literaturangaben angefügt sind. Man kann dieses die Probleme der Freisetzung der Energie aus dem Atomkern anschaulich und zugleich packend darstellende Buch bloß auf das wärmste empfehlen. –wtr

Prof. Dr. Emil Egli: Die Schweiz – eine Landeskunde. Dritte, vollständig überarbeitete Auflage. 217 Seiten Text mit 29 Abbildungen und 14 Farbtafeln. Laminierter Pappband (Verlag Paul Haupt, Bern).

Schon seit langem ist die von Prof. Emil Egli im bekannten Berner Verlag erschienene Landeskunde ein bekanntes und beliebtes Werk. Soeben erschien es nun in 3., völlig veränderter und erneuerter Auflage. Was beim Leser, sei er nun Lehrer, Schüler oder Autodidakt, schon früher Sympathie und Begeisterung weckte, wird er auch jetzt wieder finden: den klaren, methodischen Aufbau, die ausführlich, doch stets lebendig geschilderte naturgeschichtliche Entwicklung, die einfache und bildhafte Sprache, in der der bekannte Autor berichtet.

Zu der Anschaulichkeit dieses sehr ansprechenden und lehrreichen Geographiebuches tragen die übersichtlichen und instruktiven Skizzen wesentlich bei. Sie wurden durch weitere ergänzt und zum Teil so verändert, daß das Wesentlichste noch deutlicher hervortritt. Das Kapitel «Siedlung, Wirtschaft und Volk» ist – der raschen Zeitentwicklung entsprechend – noch umfangreicher geworden. Als Beispiele seien hier die wachsende Bedeutung der chemischen Industrie einerseits, des Fremdenverkehrs und damit das Millionenprojekt des schweizerischen

Autobahnnetzes anderseits erwähnt. Als größtes Plus der Neuauflage dürfen wir wohl die 14 mehrfarbigen, herrlichen Tafeln bezeichnen, die – zusammen mit den Abbildungen im Text – jedem Besitzer lebendigen Einblick in die vielfältige Schönheit unseres Landes gewähren. Gerade dank der reichhaltigen und ausgezeichneten Illustrationen verdient das wertvolle neue Werk viele weitere Leser.

Jeder Schweizer Lehrer, Mittelschüler, kurz alle, die unsere Heimat lieben und sie in ihrer schönen Eigenart und bunten Reichhaltigkeit kennenlernen wollen, werden über die Neuerscheinung dieses ebenso ansprechenden wie wertvollen Buches besonders erfreut und dankbar sein.

A. W. H.

Hermann Böschenstein: Bundesrat Edmund Schultheß. Krieg und Krisen, 219 Seiten, 8 Bildtafeln (Verlag Paul Haupt, Bern).

Eine einzigartige Sach- und Personenkenntnis und langjährige persönliche Bekanntschaft mit Schultheß waren die Voraussetzungen, die den bekannten Bundeshauskorrespondenten befähigten, eine kürzlich bei Paul Haupt erschienene Biographie des großen, doch sehr stark umstrittenen Staatsmannes zu verfassen.

Edmund Schultheß (1868–1944), Sohn einer altzürcherischen, im Aargau ansässig gewordenen Familie, stand während eines halben Jahrhunderts, fast die Hälfte seines Lebens, als Bundesrat und Chef des von ihm geschaffenen Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes im öffentlichen Leben der Eidgenossenschaft an hervorragender Stelle. Im Ersten Weltkrieg und den schweren Wirtschaftskrisen der Zwischenkriegszeit hatte der hochintelligente, kenntnisreiche, dynamische Politiker eine gewaltige, fast übermenschliche Arbeit zu leisten. Es war die Zeit der improvisierten Kriegswirtschaft, der Vollmachten und später der Dringlichkeitsbeschlüsse, der Spannungen zwischen Deutsch und Welsch, des tiefen Einschnittes, den der Nationalratsproporz im Bund brachte, der großen Volksabstimmungen über den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund, nach dem Gotthardvertrag über das Staatsvertragsreferendum, die 48-Stunden-Woche, die AHV, das Getreidemonopol, die Kriseninitiative usw. In all diesen schweren Kämpfen, die Bundesrat Schultheß Erfolge wie Niederlagen brachten, und schließlich in der Frage der Abwertung des Schweizer Frankens, spielte der seinem Amt leidenschaftlich ergebene Magistrat eine prominente, doch oft stark angefochtene Rolle.

Aus einer Fülle unveröffentlichter Dokumente des ihm anvertrauten Nachlasses hat der Verfasser ein die Vorgänge und handelnden Personen knapp und präzis darstellendes Bild der bewegten Zeit und des stark mit ihnen ringenden Staatsmannes entworfen. Der Verfasser, ein begabter Biograph, ist seit 35 Jahren als Journalist im Bundeshaus akkreditiert. Als ausgesprochener Vertreter der Zeitgeschichte, der bereits 1946 mit einer Biographie von Bundesrat Schenk hervortrat, und mit dem Schweizer Heimatbuch Nr. 114 «Bedrohte Heimat, die Schweiz im Zweiten Weltkrieg» schilderte er auf begrenztem Raum die Ereignisse der Kriegsjahre. Er gehört dem Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz an.

Mit diesem hochinteressanten und spannend geschriebenen Werk hat Hermann Böschenstein nicht nur das von Größe erfüllte, sondern ebenso sehr auch von Kampf und Tragik umwitterte Lebensbild dieses der vorigen Generation angehörigen schweizerischen Staatsmannes und zugleich eines wesentlichen Abschnittes unserer neueren Geschichte gezeichnet. Die Lektüre seines Buches kann allen politisch, wirtschaftlich und geschichtlich interessierten Zeitgenossen warm empfohlen werden.

A. W. H.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.